


## PROGRAMM

Montag, 23. November 1964, 20.15 Uhr

im Musiksaal des Stadthauses

## 4. KONZERT

Werke von

ARMAND HIEBNER
HANS STEINGRUBE
ALFRED BAUM
PETER MIEG

Ausführende

| | |
|---|---|
| Alfred Baum | (Klavier) |
| Heinrich Haas | (Oboe) |
| Paul Haemig | (Flöte) |
| Max Häusermann | (Bariton) |

Die Veranstalter freuen sich, wenn die Besucher nach dem Konzert noch bei einem kleinen Imbiss verweilen. Dabei bietet sich Gelegenheit, die Künstler persönlich kennenzulernen.Der Preis für Getränk und Gebäck beträgt Fr.1.-.

Nr. 95 9.63 5000 A5x2

Armand Hiebner

Bagatellen über ein altes Volkslied, für Flöte und Klavier.

Moderato, Allegro con spirito, Vivo, Larghetto, Allegro scherzando, Andante tranquillo, Allegro, Moderato, Allegro con brio.

Hans Steingrube

3 Lieder für Bariton und Klavierbegleitung nach Gedichten von Christian Morgenstern.

Durch manchen Herbst

Gebet

Schlummer

Alfred Baum

Introduction, Aria und Toccata für Klavier, (1964)
Uraufführung

Peter Mieg

Variationen für Oboe und Klavier, (1963)

Armand Hiebner, geboren 1898 in St. Gallen. Er besuchte das Basler Konservatorium als Schüler von Georg Haeser und Hermann Suter und beendete seine Kompositionsstudien bei Walter Courvoisier in München. Heute lebt er in Binningen als Chordirigent, Musikschriftsteller und Mitarbeiter von Radio Basel. Neuere Kompositionen: Liederzyklen, Klaviermusik und eine Orchestersuite "Scènes Vénitiennes". Im Verlag Walter, Olten, veröffentlichte Armand Hiebner eine grössere musikliterarische Publikation "Französische Musik".

Hans Steingrube (1910-1962). Orgelstudien in Leipzig. Korrepetitor am Stadttheater Zürich. Während längerer Zeit war er Pianist, Organist, Komponist und zeitweilig Dirigent für Unterhaltungs Musik bei Radio Zürich. Steingrube schrieb vorwiegend Hörspielmusik (u.a. "X.Y.Z" und "Susi erobert Zürich"), zahlreiche Musik für Kulturfilme und ein Klavierduo.

Alfred Baum, geboren 1904, bildete sich beruflich am Zürcher Konservatorium aus (Klavier, Orgel, Theorie, Komposition). Als Schüler von Walter Frey erlangte er das Konzertdiplom für Klavier. Seine Orgelstudien setzte er später in Hamburg fort. Baum wirkt seit 35 Jahren als Lehrer an der Musikschule Winterthur, seit 18 Jahren auch am Konservatorium Zürich. In seinen Konzerten als Pianist und Organist setzt er sich häufig auch für neue Werke ein. In den letzten Jahren hat er sich vermehrt der kompositorischen Tätigkeit gewidmet. Neuerdings lebt Baum in Wallisellen. Das "Podium" hat bisher folgende Werke aufgeführt: Tanzsuite für 5 Bläser und Klavier, Lieder aus dem Schneckenhaus, Serenade für Flöte und Gitarre, Divertimento für Bläser, Violine und Klavier, Divertimento für 3 Bläser.

Peter Mieg, geboren 1906. Nach Absolvierung der Schulen in Lenzburg und des Gymnasiums in Aarau, oblag er in Zürich, Paris und Basel Universitätsstudien in Kunstgeschichte, Archäologie, deutscher Literatur und Musikgeschichte. Gleichzeitig betrieb er pianistische Studien. Auf kompositorischem Gebiet ist er weitgehend durch Frank Martin gefördert worden. Seit 1934 ist Peter Mieg Kunst-, Musik- und Literaturberichterstatter an verschiedenen schweizerischen und ausländischen Zeitungen. Er lebt heute in Lenzburg. Von seinen Kompositionen seien genannt: Werke für Klavier, für Streicher; ein Barockzyklus für Sopran, Bariton und Klavier; das Ballett "Daphne"; ein Oboenkonzert und eine Symphonie.




**PROGRAMM**

Montag, 23. November 1964, 20.15 Uhr
im Musiksaal des Stadthauses

## 4. KONZERT

| | | |
|---|---|---|
| Werke von | ARMAND HIEBNER | |
| | HANS STEINGRUBE | |
| | ALFRED BAUM | |
| | PETER MIEG | |
| Ausführende | Alfred Baum | (Klavier) |
| | Heinrich Haas | (Oboe) |
| | Paul Haemig | (Flöte) |
| | Max Häusermann | (Bariton) |

Die Veranstalter freuen sich, wenn die Besucher nach dem Konzert noch bei einem kleinen Imbiss verweilen. Dabei bietet sich Gelegenheit, die Künstler persönlich kennenzulernen. Der Preis für Getränk und Gebäck beträgt Fr.1.-.

Nr.95 9.63 5000 A5x2

Armand Hiebner

Bagatellen über ein altes Volkslied, für Flöte und Klavier.

Moderato, Allegro con spirito, Vivo, Larghetto, Allegro scherzando, Andante tranquillo, Allegro, Moderato, Allegro con brio.

Hans Steingrube

3 Lieder für Bariton und Klavierbegleitung nach Gedichten von Christian Morgenstern.

Durch manchen Herbst

Gebet

Schlummer

Alfred Baum

Introduction, Aria und Toccata für Klavier, (1964)
Uraufführung

Peter Mieg

Variationen für Oboe und Klavier, (1963)

Armand Hiebner, geboren 1898 in St. Gallen. Er besuchte das Basler Konservatorium als Schüler von Georg Haeser und Hermann Suter und beendete seine Kompositionsstudien bei Walter Courvoisier in München. Heute lebt er in Binningen als Chordirigent, Musikschriftsteller und Mitarbeiter von Radio Basel. Neuere Kompositionen: Liederzyklen, Klaviermusik und eine Orchestersuite "Scènes Vénitiennes". Im Verlag Walter, Olten, veröffentlichte Armand Hiebner eine grössere musikliterarische Publikation "Französische Musik".

Hans Steingrube (1910-1962). Orgelstudien in Leipzig. Korrepetitor am Stadttheater Zürich. Während längerer Zeit war er Pianist, Organist, Komponist und zeitweilig Dirigent für Unterhaltungs Musik bei Radio Zürich. Steingrube schrieb vorwiegend Hörspielmusik (u.a. "X.Y.Z" und "Susi erobert Zürich"), zahlreiche Musik für Kulturfilme und ein Klavierduo.

Alfred Baum, geboren 1904, bildete sich beruflich am Zürcher Konservatorium aus (Klavier, Orgel, Theorie, Komposition). Als Schüler von Walter Frey erlangte er das Konzertdiplom für Klavier. Seine Orgelstudien setzte er später in Hamburg fort. Baum wirkt seit 35 Jahren als Lehrer an der Musikschule Winterthur, seit 18 Jahren auch am Konservatorium Zürich. In seinen Konzerten als Pianist und Organist setzt er sich häufig auch für neue Werke ein. In den letzten Jahren hat er sich vermehrt der kompositorischen Tätigkeit gewidmet. Neuerdings lebt Baum in Wallisellen. Das "Podium" hat bisher folgende Werke aufgeführt: Tanzsuite für 5 Bläser und Klavier, Lieder aus dem Schneckenhaus, Serenade für Flöte und Gitarre, Divertimento für Bläser, Violine und Klavier, Divertimento für 3 Bläser.

Peter Mieg, geboren 1906. Nach Absolvierung der Schulen in Lenzburg und des Gymnasiums in Aarau, oblag er in Zürich, Paris und Basel Universitätsstudien in Kunstgeschichte, Archäologie, deutscher Literatur und Musikgeschichte. Gleichzeitig betrieb er pianistische Studien. Auf kompositorischem Gebiet ist er weitgehend durch Frank Martin gefördert worden. Seit 1934 ist Peter Mieg Kunst-, Musik- und Literaturberichterstatter an verschiedenen schweizerischen und ausländischen Zeitungen. Er lebt heute in Lenzburg. Von seinen Kompositionen seien genannt: Werke für Klavier, für Streicher; ein Barockzyklus für Sopran, Bariton und Klavier; das Ballett "Daphne"; ein Oboenkonzert und eine Symphonie.